

Burghard Hayek



Ratgeber

für den

Dalmatiner-Freund



Die Dinge messen sich nicht an der Mitte.

Sie selbst sind das Maß.

Man behält sie das ganze Leben.



Ausgabe 2008

»Man muß nicht alles wissen,
man muß nur wissen,
wo es steht!«

Burghard Hayek



Alpenweg 37 • 88487 Walpertshofen

 (0 73 53) 25 25

E-Mail: Bu_Hayek@web.de

Webadresse: www.dalmatiner-vom-dalheim.de

... 36 Jahre »Dalheim« ...

stellt sich vor ...



Franca vom Dalheim

DZB 9416 - Wurfstag: 27.01.1978 - + 01.08.1990



Baca vom Dalheim

DZB 7731 - Wurfstag: 31.05.1974 - + 28.03.1991

*Beide sind sie unsere eigenen wegbereitenden Stammhündinnen gewesen.
Sie leben nicht nur in unserer Erinnerung, sondern auch in ihrer Nachzucht weiter ...*

Ich praktiziere verantwortungsbewußte Heimtierhaltung mit entsprechender kontaktorientierter Aufzucht und Prägung auf den Menschen.

Um mein Haus habe ich einen großen, eingezäunten Garten - keinen Zwinger. Die Hunde sind in der Familie voll integriert und werden auch im Haus gehalten. Im Kellergeschoß habe ich zusätzlich die Voraussetzung für eine sauber geführte Amateurchundezucht geschaffen und züchte die Farbschläge weiß-schwarz und weiß-braun.

Unseren 1. Wurf hatten wir im Jahre 1973 mit der schwarzgefleckten Juvenca von der Killwiese von Frau Lina Lebold im württembergischen Weilstetten.

Junghunde, die meinen Zwingernamen tragen, sind - da man sich täglich viele Stunden intensiv mit ihnen beschäftigt - auf den Menschen geprägt; sie belecken freudig und unbefangen die Hand eines fremden Menschen und beknabbern seine Schuhe. Untereinander sind sie absolut verträglich.

Nur wenige können Ausstellungssieger werden. Was er aber werden kann, dieser Welpe, aufgrund seiner Aufzucht in meinem Zwinger - und Ihrem Zutun - das ist das, was wir uns alle eigentlich wünschen: ein gesunder, familiengerechter, treuer, kontaktorientierter und wesensfester Hund, der uns die Wünsche von den Augen abliest. Dafür bürgen wir mit unserem guten Namen.

Der Zwingername

»vom Dalheim«

setzt sich zusammen aus den Begriffen

„Dal“ matiner und „Heim“.

*Er ist seit Oktober 1971 vom Deutschen Dalmatiner-Club von 1920 e. V.
auf meinen Namen geschützt und wurde im Juli 1983
auch auf meine Frau Rosemarie erweitert.*



Lieber Leser,

Sie haben einen Rassehund, Ihren Wunschkhund, gewählt, der sich durch körperliche Robustheit, Widerstands- und Anpassungsfähigkeit, aber auch durch Weisensfestigkeit und Kinderfreundlichkeit auszeichnet. Wollen Sie nun seine bestmögliche Gesundheit und maximale Langlebigkeit erreichen und beibehalten, muß ein Hund während seines ganzen Lebens angemessen gefüttert, bewegt, gehegt und gepflegt werden.

Ihr Vertrauen ist für mich ständige Motivation, von der Auswahl der Elterntiere bis hin zum „Fertigprodukt“, den Welpen, weiterhin größte Sorgfalt walten zu lassen und den Qualitätsstandard immer weiter zu steigern. Zum Erreichen dieses Zieles wird ein ständiger Dialog mit (fast) allen Besitzern geführt. Denn Züchten ist ein fortwährender selbstkritischer Prozeß. Nach teilweise 10 Generationen gewissenhafter, kontinuierlicher Zuchtwahl mittels In-, Linien- und Fremdzucht kann ich Ihnen nun das Ergebnis, einen nicht nur schönen, sondern auch wirklich guten Hund, präsentieren.

Da die meisten Welpenkäufer einschlägige oder entsprechend ausführliche Fachliteratur weder besitzen noch lesen wollen, habe ich diesen „Leitfaden für zeitgerechte Hundehaltung“ zusammengestellt, der Ihnen Information und Hilfestellung, Theorie und Praxis, Pro und Kontra bietet.

Mir liegt viel daran, Ihnen umfassend zu helfen; deshalb erhalten meine Interessenten die Pflichtlektüre noch rechtzeitig vor dem Abholtermin ihrer Welpen. Um Ihnen im Umgang mit dem neuen Hausgenossen unnötigen Ärger zu ersparen, bitte ich Sie, dieses nützliche Handbuch Seite für Seite aufmerksam durchzulesen. Mit einem flüchtigen Durchblättern ist es nicht getan! Es soll zum Nachdenken anregen und später auch als Nachschlagewerk dienen.

Ich habe versucht alles Wissenswerte mit Akribie aufzuarbeiten, meine erworbenen Kenntnisse als Züchter, die zwangsläufig auch aufgetretenen Problemfälle bei der Nachsorge, die jahrelangen Beobachtungen an unseren Hunden, ebenso die aus meiner Tätigkeit als Zuchtrichter seit 1973 im In- und Ausland. In diesem Buch wird es auch Wiederholungen geben. Nicht aus Unachtsamkeit, sondern um Gesagtes dem Gedächtnis von neuem einzuprägen.

Praktische Anleitungen sollen dem unerfahrenen Personenkreis helfen, die Eigenarten unserer Rasse, des Individuums sowie das jeweilige Entwicklungsstadium besser zu berücksichtigen, von vornherein Pannen zu vermeiden, die aus Nichtwissen entstehen, um so gut vorbereitet zu sein für dieses so nachhaltige Ereignis. Denn man lebt nun mal unproblematischer zusammen, wenn man einander besser kennt und versteht!

Diese »Betriebsanleitung« war anfänglich nur für meine Hundebesitzer gedacht. Inzwischen bin ich jedoch zu der Einsicht gekommen, dieses Nachschlagewerk auch anderen ratsuchenden Züchtern und Hundehaltern zugänglich zu machen. Möge es allen, die es lesen, hilfreich sein.

Dieses ist ein Buch persönlicher Ansichten. Es ist kein Standardwerk, keine Arbeit wissenschaftlicher Gründlichkeit oder zu erwartender Vollständigkeit. Deshalb werden auch ständig Änderungen und Ergänzungen von mir vorgenommen, stets neue Erkenntnisse aufgenommen, nach dem Motto "panta rhei", das heißt, daß alles im Fluß, daß Sein in ewiger Bewegung ist. Vielleicht habe ich das eine oder andere Thema nicht so ergiebig beschrieben, wie Sie es gerade bräuchten. Jedenfalls bin ich sehr daran interessiert, von Ihnen Anregungen und Verbesserungsvorschläge entgegenzunehmen, die ich dann in künftigen Ausgaben mit einbringen kann. Bitte zögern Sie deshalb nicht, an der Gestaltung aktiv mitzuwirken und mich davon in Kenntnis zu setzen. Sie tun es letztendlich für alle in Zukunft noch hinzukommenden »Dalheim«-Besitzer und Dalmatiner-Freunde.

Text- und Bildgestaltung, ebenso Wortumgang und Schriftwahl werden typographische Köpfer belächeln. Für mich sind sie gemeinsam Transportmittel des Inhalts. Ich möchte meine Botschaft mit diesem regelfreien kombinierten Text-Bildsystem und den verschiedenen Schriftformen auf meine Art und mit meinen Mitteln an meine Zielgruppe, ob Alt oder Jung, unbedarfter Neubesitzer oder besserwissender Alt-Hundehalter, wirkungsvoll übermitteln, möglichst viele Leser ansprechen und überzeugen. Die allgemeine Resonanz bestätigt meine Absicht. Die zahlreichen Abbildungen sollen die Texte auflockern und, wie auch die vielen Schriftarten, die Schwächen meiner Ausdrucksfähigkeit vergessen lassen, die Neugier des Lesers wachhalten und ihn zum Weiterlesen anregen. Manche Sätze sollten haften, und sie bleiben um so länger im Gedächtnis hängen, je langsamer sie gelesen werden müssen.

An dieser Stelle möchte ich meiner verstorbenen Frau Rosemarie gedenken, die nicht nur am Zuchtgeschehen, sondern auch an der Entstehung, Entwicklung und Dokumentation dieser Broschüre maßgeblich beteiligt war ...

Ihr Burghard Jayer

